

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 25.09.2017

Sitzungsdatum: Montag, den 25.09.2017
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Preußnitz, Gutshof 4, 06406 Bernburg
(Saale)/OT Preußnitz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Kammholz
Herr Mirko Bader
Frau Christine Brauns
Herr Axel Költsch
Herr Klaus Meier
Frau Grit Mittelstraß
Herr Erhard Müller
Herr Jan Rullert

Protokollführer

Frau Luisa Windirsch

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Öffentlicher Teil

Zur Geschäftsordnung

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Herr Müller beschwert sich, dass die Zustellung seiner Post wiederum unverzüglich passiert ist. Frau Windirsch wird sich mit der zuständigen Post in Verbindung setzen.

Die Einberufung des Ortschaftsrates Preußnitz ist gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß erfolgt. Der Ortschaftsrat ist zu Beginn seiner Sitzung mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.05.2017

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.05.2017. Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen bestätigt.

c) Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.07.2017

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.07.2017. Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen bestätigt.

d) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Die vorliegende öffentliche Tagesordnung wird mit 8 Ja-Stimmen bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es sind 9 Einwohner aus der Ortschaft Leau da.

Herr Kammholz berichtet vom aktuellen Stand zum Fußwegbau. Diese Baumaßnahme wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Es wird 2018 eine neue Planung mit Einbezug der Einwohner stattfinden.

Ein Einwohner sagt, dass jetzt auch die Gehwegsreparatur kostenpflichtig ist. In der Zeitung stand, dass selbst Herr Eckert nicht wusste, sowas beschlossen zu haben. Er ist mit der Kommunalpolitik nicht einverstanden.

Herr Bader stimmt dem zu, der Stadtrat habe über ein Sanierungskonzept gesprochen und wurde über diese Dinge nicht informiert. Kostenpflichtig sei nur der grundhafte Ausbau gewesen und keine Sanierung.

Weiterhin wird gefragt, ob Fördermittel beantragt seien. Frau Mittelstraß erwidert, dass es nach Auskunft der Stadtverwaltung keine Fördermittel gäbe und deswegen auch keine beantragt werden. Herr Bader antwortet auch, dass für Sanierungsgebiete innerhalb der Stadt Fördermittel beantragt werden können, im Außengebiet ist das eher schwierig.

Die Stadt sollte aber nochmals prüfen, ob hier nicht Fördermittel beantragt werden können.

Ein Einwohner fragt, dass nach Auskunft von Herrn Kammholz der Umfang der Baumaßnahme größer sein soll.

Herr Kammholz stimmt zu, der Oberbürgermeister würde zwei weitere Fußwege machen. Frau Mittelstraß erwidert, dass es nur zweitrangig ist, was der Oberbürgermeister will, es liegt eine Unterschriftensammlung gegen eine Doppelbebauung vor.

Die nächste Frage ist, wie die Straße (Lindenstraße, Friedhofstraße) eingestuft wird. Laut Aussage der Stadtverwaltung ist es eine Anlieger- und keine Durchgangsstraße.

Herr Meier sagt zu Herrn Kammholz, sich bei der Verwaltung eine rechtliche Begründung dafür einzuholen.

Nach einigen Diskussionen über die Vorgehensweise der Stadtverwaltung schließt Herr Kammholz die Einwohnerfragestunde.

**2. 1. Fortschreibung des Standortkonzeptes zur Förderung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen für die Stadt Bernburg (Saale)
Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Anregungen zum Entwurf
Beschlussvorlage 627/17**

Frau Mittelstraß sagt, dass in dieser Tabelle steht, dass Photovoltaikanlagen auf Freiflächen nur dann angeschafft werden sollen, wenn andere Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Sie vermisst eine Anmerkung, was alles ausgeschöpft wurde, da sie noch Potential sieht, bevor man einen landwirtschaftlich nutzbaren Boden dafür nimmt.

Herr Meier ist grundsätzlich dagegen, Photovoltaikflächen auf Landwirtschaften Nutzflächen aufzustellen. Im Text steht auch, dass Alternativflächen nicht untersucht worden. Die untere Bodenschutzbehörde führt auf, dass der Boden gerade in Baalberge extrem hochwertig ist.

Nach weiten Diskussionen, dass eine solche Anlage nur auf Flächen Sinn macht, die anders nicht genutzt werden können, verliert Herr Kamholz den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1-4 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

(Bei Bedarf sind die Abwägungsvorschläge einzeln zu behandeln!).

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 8

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen 0

Nein-Stimmen 7

Enthaltungen 1

**3. 1. Fortschreibung des Standortkonzeptes zur Förderung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen für die Stadt Bernburg (Saale)
Billigung des Rahmenplanes
Beschlussvorlage 628/17**

Da der Ortschaftsrat geschlossen gegen die vorher aufgeführte Beschlussvorlage gestimmt hat, findet auch diese Vorlage keine Zustimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt die 1. Fortschreibung des Standortkonzeptes zur Förderung von Photovoltaikanlagen als Rahmenplan, der in Verbindung mit dem ursprünglichen Rahmenplan die Grundlage für künftige Einzelentscheidungen bildet.

Abstimmung:

Mitglieder: 8

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen 0

Nein-Stimmen 7

Enthaltungen 1

4. 1. Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrags für die Ortschaft Preußlitz Beschlussvorlage 652/17

Herr Kammholz sagt, dass er von Frau Ost die Mitteilung bekommen hat, dass es besser ist, die Vorlage in den nächsten Ortschaftsrat zu verschieben, wenn seitens des Ortschaftsrates Fragen bestehen. Sie könne an dieser Sitzung nicht teilnehmen.

Zum einen fehlt die Seite 4 der Vorlage, welche bis zum nächsten Mal unbedingt nachgereicht werden muss. Auch eine Änderung der Anlage 1 wird zum nächsten Mal eingereicht.

Gleichzeitig hat er Herr Meier folgende Anmerkungen:

- In der Begründung ist im zweiten Satz aufgeführt, dass die Stadtwerke Bernburg GmbH (*nachfolgend SWB*) die Straßenbeleuchtung unterhält, instand setzt, usw. In Satz Nummer 7 wird die SWB als ‚Eigentümer‘ bezeichnet. Er wüsste nicht, wann die Straßenbeleuchtung verkauft worden sei und bittet um Klärung der Eigentumsverhältnisse.

- In der Anlage 1 bezieht man sich unter 3.3 auf den Bereich ‚3.1 bis 3.3‘, was nur ‚3.1 bis 3.2.2‘ heißen kann.

Herr Bader fragt, wie hoch die Kosten für die Bürger seien. Herr Müller betont, diese explizit auszuweisen, auch wenn es 0,00 Euro sind.

Danach fragt Herr Kammholz, wer mit der Zurückstellung dieser Beschlussvorlage bis zur nächsten Sitzung einverstanden ist und bittet um das Handzeichen.

Abstimmung:

Mitglieder: 8

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen 8

Nein-Stimmen 0

Enthaltungen 0

Die Beschlussvorlage wird in der nächsten Sitzung am 13.11.2017 wieder auf der Tagesordnung stehen.

5. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Frau Mittelstraß bringt folg. Anmerken ein:

- In der BVL 110/14 wurde Leau mit der Gehweginstandsetzung (Bebitzer Straße 13, 50 m²) im kostenlosen Instandsetzungsprogramm erwähnt. Nach einem vor Ort Termin mit Frau Schmidt-Richter wurden Bedenken geäußert, dass ggf. Beiträge für anliegende Grundstücke fällig werden könnten und es deshalb nicht mit aufgenommen wurde. Andere Teile der Straße wären weiterhin kostenfrei gewesen.

Herr Bader sagt, dass man jetzt schon Ideen für die nächste Planung bei der Stadtverwaltung einbringen sollte.

Herr Meier drängt auf ein Konzept, welche Straßen wann saniert werden sollen.

Der Ortschaftsrat beantragt, dass die Stadtverwaltung innerhalb von 6 Monaten ein technisches Programm vom Ist-Zustand und geplanten Soll-Zustand und einer Prioritätenliste hinsichtlich Gehwegen und Straßen sämtlicher Ortsteile dem Ortschaftsrat Preußnitz vorzulegen hat.

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	8
<i>davon anwesend:</i>	8
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

- Die Leauer Einwohner werden sich am 14.10.2017 treffen, um mit Frühblühern den Ort zu verschönern.

- Der Leauer Spielplatz hat immer noch keine Schattenmöglichkeit. Ein Baum würde für die Kinder einen Schattenplatz darstellen.

- Am Leauer Lindenplatz standen früher mehr Linden, auch dort plädiert sie für Neupflanzungen.

Zu den beiden Punkten werden sich die einzelnen Ortschaftsratsmitglieder die Spielplätze und den Dorfplatz angucken und dann in der nächsten Sitzung entscheiden, ob Pflanzungen beantragt werden.

- Sie bittet um eine rein informelle Kostenaufstellung bzgl. einer Straßenreinigung durch die Kehrmaschine im Ortsteil Leau (Kosten pro m²).

- Sie regt an, am Leauer Anger ein Sackgassenschild aufzustellen.

- In Preußnitz vor der ehem. Grundschule sind die Koniferen eingegangen. Es wäre schön, wenn die Stadt diese entfernen könnte und etwas anderes anpflanzt oder Rasen ansäht.

- Die Gedenkstätte in Leau sollte 2017 gemacht werden.
- Auf dem Friedhof in Leau und Preußnitz fehlen die 5l und 10l Kannen aus Plastik.
- Es wäre sinnvoll, hinter dem Ortseingang der Bebitzer Straße (Ortsausgang Preußnitz Richtung Bebitzer Kreuzung, Höhe Bushaltestelle, in der 50iger Zone) zu blitzen und nicht direkt am Dorfteich.
- In Preußnitz fehlt noch die Stehle für die anonymen Gräber.

Herr Kammholz erwidert, dass sie in Plömnitz steht und in Preußnitz 2018 aufgestellt wird.

- Die Gräben sind teilweise zugeschüttet (Bebitzer Straße). Diese müssen gereinigt werden. Ein Graben in Leau ist komplett zu (Abfluss zur Fuhne).
- Sie fragt nach dem aktuellen Stand beim Sportlerheim.

Herr Kammholz sagt, dass der Bau (Platte) in diesem Jahr noch beginnt und 2018 fortgeführt wird.

Auf den Friedhöfen 2 und 3 sind Wiesengräber (Einzelwahlstellen, Wiese mit Grabstein) möglich. Herr Rullert beantragt, dass diese Grabstellen auch auf den Ortschaften möglich sind.

In der Cörmigker Straße steht das Straßenschild „Lieferverkehr frei“, alle anderen über 7,5t dürfen dort nicht lang fahren. Für Landmaschinen, die dort lang müssen, ist diese Regelung nicht sinnvoll, so Herr Bader.

Weiterhin hat er den Hinweis bekommen, dass der Gehweg hinter dem Sportplatz zugewachsen ist. Herr Meier wird die Bepflanzung verschneiden.

Gerd Kammholz
Ortsbürgermeister

Luisa Windirsch
Protokollführerin